



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXXII. Kaiser Friedrich erhebt Werner Cuerd in den Ritterstand mit dem Namen Mann oder Cummann und verleiht ihm das Oeffnungsrecht zu Freienstein und Meienburg und mehrere Besitzungen zu Halenbek ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

bort veerteinhundert jar, darna in dem achte vnd drutticheften Jare, am dage Jacobi des hilgen Apostels.

Nach dem im Großherz. Mecklenburgischen Geheimen und Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen Original.

XXXI. Kaiser Friedrich erhebt Werner Cuerd in den Ritterstand mit dem Namen Mann oder Cummann und verleiht ihm das Deffnungsrecht zu Freienstein und Meienburg und mehrere Besitzungen zu Halenbek ic. mit kaiserlicher Freiheit, im Jahre 1452.

Wyr frederick, van godes gnaden romesscher Keyser, zu allen tyden en merer des rikes etc. Bokennen vnd don kunt offenbar myt desseme bryue vor allen, di en seen est horen lesen, dafs wi hauen angheseen vnser liben truwen werner van cuerden, dy so manliken vnd krefliken striddet vnd vochten had vnd had werliken nicht allene dorch ghehowen, asse cum ener, men oock dorch geslaghen asse cum man, vnd schal heten cum man dy daghe synes leuendes vnd syne erue, und haue en slaghen an den ritterliken naem her werner man, vnd haue en boghiffighet vnd den kar ghelaten, vffe dat sy den ritterliken stad mage varen vffe vrigensten eder halenbeke; so had ir karen zu der halenbeke, so hauen wi en dach boghiffiget zu deme vrigensten dat dare vnd stafs syk zu brukende, like synen anderen guderen, est em krich eder orloge anfortete, so vake asse en des bohuff is: vnd di molne tuffchen beyden daren mid alme rechte vnd oock er lude nicht tho touende und der syaghet so vake asse sy dar kamen konden. Oock die meygenborch schal dessen vorbonomeden ritter offen sten, vnd synen eruen, est en des noet were. Mer haue wi en boghiffiget mit dezen guderen, asse to bockholte mid eluen houen, dat straten recht hoghest vnd sydest, vort mer mid dezen guderen asse to der doffe, to der glauen, zu lintberge, zu grabov. Alle desse gudere schal desse vorbonomede ritter her werner man vnd synen eruen mit keyserliker vrigheyt noch rosdinst quitz vnd vry hofissen, sunder iengherleyge vnmplege nu eder minen nakamenden fursten. Vort mer bide vnd bidde wir di eddelen hochgebaren fursten vnd heren, di noch mi kamede synt vnd synt bosyffer minefs landes vnd minefs rikes, dat gi deser vorseuren ritter vnd synen eruen an dessen vorseuren guderen nicht afbreken, men zu sterkende vmme syner trugheit wille. Vort mer to orkunde desse briues vorfeghelt mit vnser keyserlike Ingeseghel, der ghegeuen is zum Berlin nach cristus gebort duzent jar, darna in deme twe vnd vestigheften jare, des vrigdaghes na martini, des hilgen bisschoppes.

Nach dem Original der höchst wahrscheinlich falschen, im herrschaftlichen Archive zu Freienstein befindlichen Urkunde.

XXXII. Churfürst Ernst von Sachsen und dessen Bruder Herzog Albrecht fordern den Bischof von Lebus auf, als Churfürstlicher Anwalt in der Mark, ihnen wegen Ueberfalles ihrer nach Dänemark geschickten Legation in der Nähe von Havelberg durch die von Plessen Genugthuung zu verschaffen, im Jahre 1479.

Von gots gnaden Ernnt kurfurst etc. Albrecht gebruder Hertzogen zu Sachsen etc. Vnser fruntlich dinst vnd gunstigen grufs zuuor. Erwirdiger In got uater lieber herre freunt vnd

lieben Befundern! Vnns hat Er Baltazar Grenfsing Ritter vnnsrer hoffdiener vnnnd lieber getruwer, den wir nach otern nechstuorfchinen bey die Irluchte hochgeborne furstin, vnnsrer liebe tochter vnnnd Muhme, fraw Cristina, Erwelte konigin zu Denemark etc. gefchickt, uff heute datum eyn briue mit vnnsrer knecht eyn, der aufs denemark mit ym gereifset, zugefant vnnnd vnns zu erkennen geben, das er seine knechte vnnnd ander die vnnsrern, die von denemarck vff dem widderwege bey ym gewest, Am montag nehstuorgangen eine halbe meyle weges von Havelberg von ettlichen hofleutenn vnnsbeforget angerandt, gefchoffen, gefchlagen, berawbet, gefangen, Er felbs auch die andern fere vorwundt vnnnd zwene der vnnsrern ermordet weren, Vnnnd der knecht der vnns fulchen briue bracht vnnnd bey der gefchicht gewest, hat vnns bericht, das sich die theter genant hetten die von pleffow, vnnnd Er Baltazar vnnnd ander die vnnsrern were an der von pleffow hant befrikt. Vnnnd so dennen die vnnsrern In der hochgeborn fursten vnnsrer lieben Sweger vnnnd Oheimen, uuern hern, furstenthumb vff iren strassen von den iren als wir bericht, mit den wir in vngute nichts zu thun haben, wie oben berurt, ane einiche vorwarunge geflagen, gemordt, gefangenn vnnnd berawbet sein, des wir vnns in keine weifs zu yn vorsehen, vnnnd die vnnsrern gantz vnnsbeforget gewest, Hirumb ist vnnsrer gutlich Bete vnnnd begerunge, Ir wollet in bedencken nehmen, wie wir vnnsrern lieben Sweger vnnnd Oheimen freuntfchafft vnnnd erbeynunge halben eyander vorwandt, Vnnnd in abewefsen der genanten vnnsrer lieben Swagers vnnnd Oheimen, mit den gemelten von pleffow vnnnd iren helffern adder den Jhenigen, die fulch vnthat an den vnnsrern in den obgedachten vnnsrer lieben Swagers vnnnd Oheimen furstenthumb vnnnd strassen vnnsbewart begangen, ernntlich schaffen vnnnd bestellen vnnnd darzu thun, das sie den genanten Er Baltazar Grenfsing vnnnd ander die vnnsrern irer gefencknis ane entgeltmis ledig vnnnd lois zeeelen, yn ire genommen habe widdergeben, auch vnns vnnnd den vnnsrern vmb fulche misssehandelunge nach notturfft kar vnnnd wandel, vnnnd den toden erstattung thun vnnnd uch darynne also beweifsen, das wir erkennen mögen, das uch, als vnnsrer lieben Swagers vnnnd Oheimen Anwalten, fulch freuel vnnnd vngeborlicher handel widder sey vnnnd fulch strassenrewber vmb ir vnthat nicht vnnsgestrafft plieben, So wir vnns zu euch vorsehen, ir thun werdet das wollen wir vmb ewr liebe freuntlich gerne vordienen vnnnd vmb uch andern in gute zu bedencken vnuorgeffsen sein. Bittenn vnnnd begere des uwer beschriebene richtige antwort Geben zu Dresfden am freitage nach Egidii Anno etc. LXXIX. Den Erwardigen In got uater Hern Friderich, Bischouen zu Lubus vnnnd andern der etc. Maregrauen zue Brandenburg etc. Anwalten In der Marck etc.

Aus dem Königl. Sächs. Geh. Staats-Archive zu Dresden.

XXXIII. Anzeige des erzbischöflichen Amtmannes zu Sandow, daß die Frevelthat bei Havelberg unter Anführung Johann's von Plessen auf Freienstein verübt sei, ingleichen von einem Raube Prignitzscher Hofleute zu Sandow, vom Jahre 1479.

Mynen vnderdenigen willigen plichtigen dinst. Erwerdigeste In got vater, Irluchtigeste, hochgeborne forste gnedigeste leue here. Ik bidde Juwen forstliken gnaden mit plichtigen denste to weten, so my Juwe forstlike gnade etlike schriftte erlanget hefft, die Inholdinge hebbe ik dinstlik wol vorstantenn, Vnd byn dann gar eigentlich In vorfarunge gekomen, vnd derwegen van etliken frunden bericht, dat Johann von Pleffse thom frihenfteyn sy des houe werckes houethman gewesen, don Ju-